Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
6 — 65109 — 5959/64

Bonn, den 8. Oktober 1964

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich gemäß § 27 Abs. 2 des Außenwirtschaftsgesetzes die

Sechzehnte Verordnung zur Änderung der Einfuhrliste — Anlage zum Außenwirtschaftsgesetz —

nebst einer Anlage und Vermerk.

Die Verordnung wurde im Bundesanzeiger Nr. 182 vom 30. September 1964 verkündet. Sie wird gleichzeitig dem Herrn Präsidenten des Bundesrates zugeleitet.

Für den Bundeskanzler
Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung
Blank

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53 Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, 532 Bad Godesberg, Postfach 821, Goethestraße 54, Tel. 6 35 51

Sechzehnte Verordnung zur Änderung der Einfuhrliste — Anlage zum Außenwirtschaftsgesetz —

Vom 28. September 1964

Auf Grund des § 27 in Verbindung mit § 26 Abs. 1 des Außenwirtschaftsgesetzes vom 28. April 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 481) verordnet die Bundesregierung:

§ 1

Die Einfuhrliste — Anlage zum Außenwirtschaftsgesetz — in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Juni 1964 (Beilage zum Bundesanzeiger Nr. 110 vom 20. Juni 1964), zuletzt geändert durch die Fünfzehnte Verordnung zur Änderung der Einfuhrliste vom 29. Juni 1964 (Bundesanzeiger Nr. 117 vom 1. Juni 1964), wird in Teil III (Warenliste) nach Maßgabe der Anlage geändert.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzblatt I S. 1) in Verbindung mit § 51 Abs. 4 des Außenwirtschaftsgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 1964 in Kraft.

Bonn, den 28. September 1964

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Mende

Der Bundesminister für Wirtschaft
Schmücker

Anlage zur Sechzehnten Verordnung zur Änderung der Einfuhrliste

Bei den Warennummern 0901 11, 0901 15, 0901 21, 0901 25 und 2102 11 wird in Spalte 5 ein „U **)" und am Schluß der Seiten 17 und 32 folgende Fußnote eingefügt:

**) Ist Versendungsland ein Mitgliedstaat des Internationalen Kaffee-Übereinkommens 1962, so ist bei der Einfuhr nach § 35 b AWV ein Ursprungszeugnis, ein Wiederausfuhrzeugnis oder an deren Stelle ein Ersatzzeugnis vorzulegen.

Der Bundesminister für Wirtschaft
V A 6/V A 7 — 48 04 71/16

Vermerk

Betr.: **Sechzehnte Verordnung zur Änderung der Einfuhrliste**

Nach dem Internationalen Kaffee-Übereinkommen 1962 ist die Bundesrepublik verpflichtet, die Einfuhr von Kaffee aus einem Mitgliedstaat nur zuzulassen, wenn die Sendungen von einem Ursprungszeugnis oder Wiederausfuhrzeugnis begleitet sind. Dieser Verpflichtung trägt die Ergänzung zu den Warennummern 0901 11 bis 0901 25 und 2102 11 Rechnung.